

Es entwickelte sich wieder eine richtige Einstellung zur genossenschaftlichen Arbeit, und die gute Einstellung unserer Menschen zu unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik hat sich bedeutend gefestigt. Immer klarer erkennen unsere Genossenschaftsbauern, daß wir als LPG, die in unmittelbarer Nähe unserer Staatsgrenze zur westdeutschen Bundesrepublik liegt, eine besondere Verantwortung für die Stärkung des Ansehens unserer Republik haben, und sie handeln danach.

In unserer letzten Vollversammlung am Sonnabend gaben mir die Genossen, Freunde der Blockparteien und Parteilose rfiit auf den Weg, daß ich vor dem Parteitag sagen soll: Keiner unserer Genossenschaftsbauern wird jemals wieder als Knecht bei einem Gutsbesitzer arbeiten, alle sind sie bereit, unsere sozialistischen Errungenschaften zu mehren und zu schützen.

Die Veränderungen, die sich bei uns abzeichnen, gingen natürlich nicht so glatt voran, wie ich das hier erzählen kann. Im Verlauf der Parteidiskussion mußten wir uns mit den Bestrebungen auseinandersetzen, die individuelle Hauswirtschaft auszubauen und die LPG zu vernachlässigen. Auseinandersetzen mußten wir uns auch mit Erscheinungen des nicht pfleglichen Umgangs mit genossenschaftlichem Eigentum, besonders der Technik. Es war auch notwendig, leitende Kader auszuwechseln oder umzusetzen.

Erreicht haben wir, daß die tauben Ohren auch in unserer LPG immer weniger wurden und werden. Wir haben begonnen, die Erfahrungen von Neuholland anzuwenden. Der gesamte Produktionsablauf in der LPG basiert auf der Grundlage konkreter Verträge. Die Betriebsordnung und das Programm zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit wurden überarbeitet und erste Schritte zur Entwicklung von Kooperationsbeziehungen gegangen.

Während wir am Anfang des Jahres 1966 noch 380 Hektar zu pflügen hatten, war Ende 1966 die Herbstfurche hundertprozentig gezogen. Auch unsere Wintergetreideaussaat und die Frühjahrsbestellung ist planmäßig verlaufen. Konnten wir im Vorjahr die Rübenaussaat erst im Mai beenden, sind heute die gedrillten Rüben schon auf dem Acker zu sehen.

Ich bin das erste Mal auf einem Parteitag und bin sehr stolz und froh. Er hat mir neue Kraft gegeben, und ich bin sicher, daß wir die Probleme, die es in unserer LPG noch gibt, unter Führung unserer Parteiorganisation in enger Gemeinschaft mit den Freunden der Blockparteien und den parteilosen Genossenschaftsbauern lösen werden.